Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 18

Artikel: Vom Luzerner Schulwesen [Fortsetzung]

Autor: C.F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilche Blätter.

Pereinigung des "Howeizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 5. Mai 1911.

Nr. 18

18. Jahrgang.

Redaktionskommission:

od. Rettor Reifer, Erziehungsrat, Bug, Prafibent; die od. Seminar-Direttoren Bilb. Schnyder histirch und Paul Diebolber, Ricenbach (Schwyz), herr Lebrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginfendungen find an letteren, als ben Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an oo. dagenstein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Ericeint wochentlich einmal und toftet jahrlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Ginfiebeln.

Rrantentaffe des Bereins tath. Lehrer und Edulmanner der Edweiz: Berbandsprafident fr. Lehrer J. Deich, St. Fiben; Berbandstaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Bom Luzerner Schulwejen. — Reisebuchlein. — Bon unserem tath. Lehrerverein. — Die Tubertulose in der Schule. — Korrespondenzen. — Das neue st. gallische Gesetzüber die Brimarlehrergehalte. — Ratgeber für deutsche Lehrer und Erzieher. — Krankenkasse. — Literatur. Brieftasten der Redaktion. — Inserate.

Vom Tujerner Schulwesen.

IV

Schulhausbauten. Neue Schulhäuser wurden bezogen 5, Umbauten 2, Neubauten nahezu vollendet 3, in Angriff genommen 6. Der Kanton zahlte hieran 40,000 Fr. —

Lehrerhildungs-Anstalten: Die Ausgaben für das Lehrerseminar in histirch beliefen sich auf 21,065 Fr. 75 ev. 23,983 Fr. 78.

Bibliothet und Sammlungen ersuhren während der Berichtsperiode bedeutende Bereicherung. Besonders zu erwähnen sind eine teilweise Reuordnung der Bibliothet, die Aufstellung der Zeichenmodelle und eine Sammlung von Beranschaulichungsmitteln für die Vollsschule in neuen Glasschränken, sowie die Schassung eines Lesezimmers für die Seminaristen, in welchem regelmäßig zwei Dupend Jach- und Unterhaltungsschriften ausliegen. Unter den bedeutendern außerordentlichen Anschaffungen sind hervorzuheten: ein eisernes, viersaches stadiles Recksür den Turnplatz, ein vorzüglicher Projestionsapparat der Firma E. Leppolds Nachs., Köln, mit elektrischer Installation, sowie der große Mangsche Universalapparat für mathematische Geographie und Astronomie. An baulichen Versänderungen brackte endlich das Jahr 1909 den längst ersehnten staubsreien

Boben (mit Korklinoleum.Belag) für die Turnhalle, der auf Fr. 2800 zu

fteben tam.

3

In Baldegg und Luzern wurden 73 + 64 Lehrerinnen ausges bildet in den zwei bewußten Jahren. Die Prüfung bestanden in beiden Jahren 53 Lehrer und 48 Lehrerinnen, von denen 9 Lehrer und 8 Lehrerinnen die erste, 32 Lehrer und 35 Lehrerinnen die zweite und 12 Lehrer und 5 Lehrerinnen die dritte Note erhielten.

Nebst der ordentlichen Lehrerprüfung fand im Herbst 1908 noch eine Nachprüfung für solche Lehrer statt, welche in der ordentlichen Prüfung die britte Note erhalten hatten. Durch dieselbe suchten 10 Lehrer ihr Primarlehrpatent und 1 Lehrer seinen Ausweis für die Setundarschulstuse zu verbessern. Von diesen 11 Lehrpersonen gelang es 8 Bewerbern, ihr Patent zu verbessern, während die übrigen wiederum mit der dritten Note taxiert werden mußten. —

Ferienkurse und Studienreisen. In beiden Jahren wurden an 55 Lehrpersonen total 6195 Fr. für Fortbildungszwecke verausgabt. Die Art der Berwendung bietet etwelchen Wert, und so setzen wir sie her.

3m Jahre 1908 erhielten Stipenbien:

3 Behrperfonen in Gefangfurfen,

" in Instruktionskurfen für gewerbliches Beichnen,

7 _ in Sandarbeitsturfen,

3 in pabagogifchen Rurfen,

2 , in Sprachfurfen,

6 " in Turnfursen,

7 , auf Studienreisen (nach Deutschland, Grönland und Italien), Im Jahre 1909:

4 Lehrer für Ausbilbung in Sanbarbeit,

in gewerblichen Bilbungefursen,

2 " " in taufmannifchen Bilbungefursen,

4 , " in Mufit und Gefang,

8 " " in Sprachfursen, — im Turnen. —

Ueber die Kunstgewerbeschule, Fortbildungsschule für technisches Beichnen, gewerbliche Fortbildungsschulen, hauswirtschaftliche Schulen, kommerzielle Fortbildung und die Anstalten für wissenschaftliche Bildung gehen wir hinweg. Das um so eher, weil unser Organ schon oft bei Besprechung des Kataloges der Kantonsschule diese Anstalten berührt und besprochen. Es genügt, zu wissen, das Luzern in angetönter Richtung sich reichhaltig entwickelt und zwar zu Stadt und Land.

Jissenschaftliche Hammlungen. Auch hier übergehen wir Kantons= bibliothet — Naturhistorisches Museum — Kunsthistorische Sammlung, so anerkennenswert die Bestrebungen und Fortschritte auf diesen Gebieten auch sind. Näher liegt uns die "Permanente Schulausstellung" die vielsach in kath. Kreisen noch zu wenig bekannt ist, weshalb folgende Bemerkungen auch für unsere Leser angebracht sein dürsten. Konservator der Ausstellung ist Lehrer A. Schumacher seit Herbst 1908. Der Bericht sagt u. a.:

"Um den Lesern von padagogischen Werken entgegenzukommen, wurde ein Betrag von Fr. 600 von der Permanenten Ausstellung verausgabt, um die padagogische Abteilung der Kantonsbibliothet besser auszugestalten. Die Bücher

find nun im Lesezimmer ber Kantonsbibliothet aufgestellt und jedermann zusgänglich. Jeder Lehrer hat Anspruch auf koftenlose Benutung berselben.

Ueber die vorhandenen Gegenstände der Ausstellung wurde ein Namenund Schlagwortregister erstellt und gedruckt an die Lehrerschaft des Kantons Luzern versandt. Die Ausstellungsgegenstände wurden nach Fächern geordnet und daburch eine bessere Uebersicht geschaffen.

Bu großem Danke verpflichtet sind wir ben Firmen Meinhold u. Sohne, Dresben, und Engleder, München, die uns regelmäßig die neuesten Erscheinungen auf bem Gebiete bes Anschauungs- und Naturkunde-Unterrichtes übersenden.

Von größern Anschaffungen mögen erwähnt werden: Luftpumpe, Bilber für lünftlerischen Wandschmuck, Relief ber Rigi von X. Imfeld. Damit ist die

Babl ber Ausstellungsgegenitanbe auf girfa 700 angewachfen.

Im Laufe des Jahres 1909 wurde eine Ausstellung von Zeichnungen des Behrerzeichenfurses Luzern veranstaltet. Desgleichen wurde mit der Ausstellung von Schülerarbeiten von samtlichen Unterrichtsfachern der Primar- und Sekundarsschulftuse der Anfang gemacht.

Gbenso wurde mit der Abgabe von Lehrmitteln an die Lehrer zur zeitweiligen Berwendung in der Schule begonnen. Offenbar ist diese Einrichtung noch vielen Behrpersonen zu neu, sonst wurde noch mehr Gebrauch davon gemacht.

Es ware sehr zu begrüßen, wenn von den Vorstanden der Lezirkstonferenzen ganze Serien von Bilderwerken u. s. w. bezogen, in den Konserenzen
vorgewiesen und kurz besprochen wurden. Desgleichen stehen zum gleichen Zwede
samtliche Schulbucher der verschiedenen Kantone zur Verfügung und würden gutes
Material zu Konferenzarbeiten liefern.

Sehr empfehlenswert ware es, wenn je ein Musterzimmer für die 1. und 2., für die 3. und 4., für die 5. und 6. Rlasse und endlich für eine breiklassige Sekundarschule eingerichtet werden konnte, um allen Interessen zeigen zu konnen, mit welchem Material eine Schulklasse ausgerüstet sein muß, um erfolgreich unterrichtet werden zu konnen.

Sand in Sand mit diesen Musterzimmern mußte dann ein Beschluß ber Beborbe fommen, ber biefen sogen. "eisernen Bestand" als obligatorisch erklarte.

Leider nehmen die Ausgaben für Heizung und Lotalmiete einen zu großen Teil des jährlichen Rredites in Anspruch, als daß noch mehr geleistet werden tonnte. Soll auf der einmal betretenen Bahn vorwärts gearbeitet werden, su ist unbedingt nötig, daß Kanton und Bund ihre Subvention erhöhen."

Hiemit scheiden wir wieder für einmal vom Luzerner Schulwesen mit dem freudigen Bewußtsein, daßselbe in stetem und normalem Fortsschreiten begriffen zu sehen. Es herrscht ein reger Eiser für die Hebung desselben. Und man hat die Zuversicht, daß alle gesund sortschrittlichen Reuerungen angeregt und durchgeführt werden, soweit die finanzielle Lage des Staates solche Verwirklichungen zuläßt. Hoffen wir, es treten teine künstlich geschaffenen Bedürfnisse hemmend in das dermalige Geztriebe, dann werden christliches Elternhaus, Schule und Lehrerstond im Kt. Luzern durch das Schulwesen geboten erhalten, was jedem einzelnen von Rechtes wegen gebührt; am guten Willen fehlt es nicht. C. F.

Reise-Büchlein und Ausweiskarten für unsere Bereinsmitglieder find zu beziehen durch hrn. A. Aldwanden, Lehrer in Zug.